

Univ -Doz Dr Albert Niedermeyer

SCHWANGERSCHAFT, ABORTUS, GEBURT

HANDBUCH DER SPEZIELLEN
PASTORALMEDIZIN'
DRITTER BAND

WIEN 1950

VERLAG HERDER

Band III

Allgemeine Inhaltsübersicht.

I	Das Lebensrecht	
	Eine sozial, rechts und moralphilosophische Einführung	p 1— 48
II	Kindesmord	p 49— 62
III	Kultur und rechtshistorische Studien zum Problem des Abortus	p 63—100
IV	Die Beseelung des Foetus	
	Eine grundsätzliche Vorfrage zum Problem des Abortus	p 101—138
	v	
V	Abortus	p 139—274
VI	Gebuitshilfliche Eingriffe	p 275—378

. Inhalt.

	Seite
Vorbemerkung	XV
I. Allgemeine Grundsätze	1
1. Begriffliches.	1
2. Grenzen des Lebensrechtes	2
3. Fälle ausgeschlossener Rechtewidrigkeit	3
4. Formen der Verletzung des Lebensrechtes. Einteilung	7
II. Besondere Fragen	9
A. Grenzfragen der Moralphilosophie.	9
1. Erhaltung des eigenen Lebens.	9
a. Recht und Pflicht der Selbsterhaltung	9'
b. Mittel der Selbsterhaltung	9
c. Recht zur Tötung von Tieren. Fleiechnahrung.	10
2. Vivisektion. Tierquälerei	10
• a. Wiesenschaftliche Experimente	10
b. Tierschutz. Naturschutz	11
3. Selbstmord	12
a. Grundsätzliches.	12
b. Fälle verminderter Impütabilität	13
c. Sonderfälle des Selbstmordes.	14
d. Soziales.	15
"4. Selbstverstümmelung. Selbstbeschädigung	15
5. Tötung auf eigenes Verlangen	16
6. Todesstrafe (occisio malefactoris).	17
'7. Der „gerechte Krieg“.	18.

	Seite
8. Zweikampf. Mensur. Blutrache.	20
a. Allgemeines.	20
b. Moraltheilungse Beurteilung.	20
c. Kirchlilche Lehrentscheidungen	21
Literatur.	22
B. Grenzfragen der Pastoral-Medizin	23
1. Allgemeine Übersicht	23
2. Allgemeine Grundsätze für die Beurteilung ärztlicher Eingriffe	23
a. Wesen des ärztlichen Eingriffes.	23
b. Der ärztliche Eingriff vom Standpunkte des Rechtes	24
a) Berufsrechtstheorie.	24
b) Gewohnheitsrechtstheorie.	25
c) Einwilligungstheorie.	25
d) Auftragstheorie.	26
e) Theorie des mangelnden Tatbestandes.	27
f) Heilzwecktheorie.	27
c. Der ärztliche Eingriff vom Standpunkte der Moral.	28
a) Allgemeine Moralgrundsätze für die Beurteilung einer Handlung.	28
b) Verhältnis von Zweck und Mittel	29
c) Bedeutung der Umstände	30
d) Richtlinien in Zweifelsfällen. Moralsysteme	31
e) Unvorhergesehene Fälle. Gewissenskonflikt	32
f) Rechtfertigung des ärztlichen Eingriffes.	32
d. Erlaubte und unerlaubte Eingriffe	33
e. Die sittliche Pflicht zur Duldung eines Eingriffes	34
ä) Voraussetzungen.	34
b) Begründung der Duldungspflicht. Grenzen derselben	35
f. Besondere Fälle der Duldungspflicht	36
a) Pflicht zur Duldung angeordneter Eingriffe.	36
b) Operationsduldungspflicht bei Ersatzansprüchen	87
g. Zwangseingriffe.	38
h. Mitwirkung (cooperatio).	39
i. "Inwieweit-macht die Ausübung der Chirurgie irregulär?	41

	Seite
3. Grundsätze für die Beurteilung der Fruchttötung (Kraniotomie und Abortus).	42
a. Allgemeines.	42
b. Rechtfertigungsversuche.	44
a) Die Notwehr-Theorie.	44
b) Die Notstands-Theorie.	45
c) Die Theorie vom „indirekten Vorsatz“	46
c. Verhältnis von Mittel und Zweck.	47

Inhalt.

	Seite
1. Begriffliches	53
2. Historisches.	54
3. Forensisch-medizinisches.	56
4. Soziales.	58
5. Pastorales.	60
Literatur.	61

Inhalt.

	Seite
1. Allgemeines	67
2. Altertum	68
a. Judentum	68
b. Griechenland	71
c. Rom	75
3. Mittelalter.	84
a. Grundsätzliches.	84
b. Das ältere kanonische Recht	86
Literatur.	91
Anhang:	
Ethnologische Bemerkungen	93
1. Allgemeines	93
2. Spezielles	96

Inhalt.

	Seite
1. Entwicklung der Kontroversfrage.	105
a. Historisches	105
b. Gegenwärtiger Stand der Frage (status quaestionie).	112
a) Simultan- und Successiv-Beseelung.	112
b) Einwände gegen die Successiv-Beseehmg	114
c) Die .thoniistißche Lehre.	116
d) Argumente zugunsten der Successiv-Beseelung.	116
• α) Philosophische Argumente.	116
β) Biologische Argumente.	119
c. Weitere biologisch-philosophische Perspektiven.	123
d. Abwägung der beiden Theorien.	129
2. Die praktische "Bedeutung des Beseelungsproblems.	131
a. Allgemeine Übersicht.	131
b. Die Frage" der Taufe bei abortierten Früchten.	131
c. Moraltheologische und juristische Konsequenzen bezüglich der procuratio abortus.	132
a) Vermeintliche Argumente für Straffreiheit des Abortus	132
b) Argumente für die Unerlaubtheit des Abortus.	133
c) Zusammenfassung	137

Inhalt.

	Seite
I. <i>Medizinische Fragen.</i>	.145
1. Begriffliches.	.145
2. Methoden.	.148
a. Übersicht	.148
b. Kritik der Methoden.	.150
3. Gefahren.	.152
a. Allgemeines.	.152
b. Besondere Erfahrungen.	.154
4. Die „Indikationen“.	.161
a. Allgemeines.	.161
b. Spezielles.	.163
5. Kritik der Indikationen.	.165
a. Allgemeine Kritik	.165
a) Medizinische Indikationen.	.165
b) Soziale Indikation	.167
c) Eugenische Indikation.	.167
d) „Ethische“ Indikationen.	.168
b. Spezielle Kritik	.168
1) Graviditäts-Toxikosen	.168
a) Hyperemesis gravidarum.	.168
b) Praeeklampsische Toxikosen.	.169
c) Dermatosen.	.170
2) Graviditäts-Psychosen.	.170
3) Tuberkulose.	.170
4) Herzkrankheiten.	.172
5) Nierenkrankheiten.	.173
6) Stoffwechselstörungen.	.174
7) Organ- und Sytemerkrankungen.	.175
8) Sonstiges.	.177
c. Zusammenfassung.	.178

	Seite
II. Soziale und juristische Fragen	181
A. Soziales	181
1. Die „soziale Indikation“.	181
a. Begriffliches.	181
b. Der „soziale Abortus“.	184
c. Kritik der „sozialen Indikation“.	186
2. Sozialpolitisches. Wege zur Lösung der Frage.	188
B. Juridisches.	192
1. Die grundsätzliche Unerlaubtheit der Fruchttötung	192
a. Allgemeines.	192
b. Das schutzwürdige Rechtsgut.	193
2. Juridische Möglichkeiten zur Bekämpfung der Frucht- abtfeibung	197
a. Übersicht	197
b. Kritik der Vorschläge.	200
a) Verschärfung der Strafbestimmungen.	200
b) Straffreiheit für die Schwangere im Falle der Anzeige	201
c) Anzeigepflicht	202
d) Unschädlichmachung unverlässlicher Ärzte und Hebammen	202
e) Verbote gegen verdächtige Annoncen, Abtreibungsmittel etc.	203
3. Die Frage nach der rechtlichen Erlaubtheit der ärztlichen Frucht- tötung	204
a. Allgemeines.	204
b. Die Frage einer „Sonderbestimmung“ für Ärzte.	205
c. Das bisher geltende Recht in Österreich und Deutschland	208
a) österreichisches Strafgesetz.	208
b) Deutsches Reichs-Straf-Gesetzbuch.	210
d. Die weitere Entwicklung in den deutschen Reform-Entwürfen, der Rechtsprechung und der Gesetzgebung.	211
e. Maßnahmen zur Bekämpfung „leichtfertiger- Frucht- tötung“ durch Ärzte.	216
a) In Deutschland.	216
b) In Österreich.	217
4. Schlußbetrachtung	220
III. Moral- und pastoraltheologische Fragen.	221
1. Allgemeines.	221
2. Die Lehre der Moraltheologie.	221
3. Das Grundproblem.	224
4. Rechtfertigungsversuche.	225
5. Kirchliche Lehrentscheidungen.	227
6. Kanonisches Recht	230
7. Auslegung der Entscheidungen.	232

8. Besteht ein Gegensatz zwischen kirchlicher Lehre und medizinischer Wissenschaft?	236
9. Ausgleich des Gegensatzes.	237
10. Beurteilung einiger Sonderfälle:	239
a. Darf der Arzt scheinbar auf den Willen der Schwangeren eingehen und ihr ein in Wirklichkeit untaugliches Mittel geben?	239
b. Ist es erlaubt, zur Heilung einer kranken Schwangeren Mittel anzuwenden, die erfahrungsgemäß auch den Abortus herbeiführen können?	240
c. Ist die Entfernung des kranken Uterus auch, in der Schwangerschaft erlaubt?	241
d. Eingriff bei Blutungen in der Schwangerschaft; sonstige Komplikationen	243
e. „Hydrorrhöa uteri gravidi“.	244
f. Retroflexio uteri gravidi.	245
11. Pastorales.	245
Die Taufe von abortierten Früchten.	245
Anhang. Die Encyclica „Casti connubii“ (n. 63—67).	250
Literatur.	253